

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dora Heyenn (DIE LINKE) vom 10.06.08

und Antwort des Senats

Betr.: Vattenfall unterrichtet Klimaschutz an Hamburger Schulen

Im Rahmen einer sogenannten „Klimaakademie“ veranstaltet der Energieversorger Vattenfall im Schuljahr 2007/2008 Unterricht an etwa 30 Hamburger Schulen mit eigens geschulten Mitarbeitern.

Im Rahmen der „Klimaakademie“ haben sich 9. bis 10. Klassen auch an einem Quiz zum Thema regenerative Energien und technische Innovationen beteiligt, für das ein Schulpreis von je 5.000 Euro ausgelobt wurde.

Lehrerinnen und Lehrer werden in den Gebrauch der Messkoffer eingeführt und zum Unterrichtsthema „Beleuchtung“ geschult.

Vattenfall präsentiert sich in den Schulen als Unternehmen, das Klimaschutz ernst nimmt. Die Imagewerbung ist weniger ein Zeichen für ein radikales Umdenken von Vattenfall, als ein Ausdruck für den wachsenden Druck, unter dem Vattenfall steht.

Dass Schülerinnen und Schüler ausgerechnet vom Konzern Vattenfall objektiv über Klimaschutz informiert werden, ist kaum anzunehmen.

Kein anderer Stromversorger setzt bei seinem Energiemix so stark auf Braunkohle. Vattenfall produziert 63 % seines Stroms mit Braunkohle.

Unter dem Deckmantel Klimaschutz und mit Einsatz der Techniken der Öffentlichkeitsarbeit betreibt Vattenfall „Greenwashing“.

Wie viel Raum Konzerne im Schulwesen haben, ist stets eine Frage politischen Handelns, Entscheidens oder Nichtstuns.

Ich frage den Senat:

Das Unterrichtsangebot der Schulen wird in vielfältiger Weise durch Kooperationen und Angebote außerschulischer Partner ergänzt. Mit den Kooperationen, der Teilnahme an Veranstaltungen oder Wettbewerben soll das schulische Lernen ergänzt und unterstützt werden. Über die Aufnahme einer Kooperation, die Teilnahme an Wettbewerben oder die Teilnahme an Veranstaltungen der Kooperationspartner entscheidet die jeweilige Schule im Rahmen ihres Bildungsauftrags.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. *Wie beurteilt der Senat die PR-Kampagne von Vattenfall an Hamburger Schulen angesichts der Debatte um den Neubau des Kraftwerks Moorburg?*

Die Veranstaltung „Klimaakademie“ ist ein Angebot eines Unternehmens an die Schulen. Im Übrigen siehe Vorbemerkung. Der Senat hat sich hiermit nicht befasst.

2. *Welche Organisationen und Firmen haben im Schuljahr 2007/2008 Unterricht an Schülerinnen und Schüler in Hamburger Schulen veranstaltet?*

Keine. Unterricht wird in der Verantwortung der Schulen durchgeführt.

- a. *Wie oft und an welchen Schulen?*

Entfällt.

3. *Auf welcher Rechtsgrundlage findet der „private“ Unterricht an Hamburger Schulen statt?*

Privater Unterricht wird an staatlichen Schulen nicht angeboten. Veranstaltungen, die an den staatlichen Schulen in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern durchgeführt werden, sind schulische Veranstaltungen. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.